

A1: Wien 2030: jung, frei, zukunftsfit (JUNOS Wahlprogramm 2025)

ÄNDERUNGSANTRAG A1-128

Antragsteller*in: Valentin Wiesinger

Antragstext

Von Zeile 127 bis 134:

Keine erzwungene Verteilung von Schüler:innen: Wir sprechen uns klar gegen eine erzwungene Verteilung von Schüler:innen auf Wiens Schulen aus. Wir ~~Schüler:innen~~ sind zu jedem Zeitpunkt als Individuen unabhängig ihrer Herkunft zu sehen, und dürfen unter keinen Umständen auf Basis der Herkunft Schulen zugewiesen werden. Weiters bezweifeln ~~stark~~wir, dass eine erzwungene Verteilung zu einer stärkeren Durchmischung von Kindern mit unterschiedlichem ~~finanziellen oder~~ kulturellen Hintergrund führen würde. ~~Stattdessen gehen wir davon aus, dass, auch da~~ in diesem Fall mehr Eltern ihre Kinder in Privatschulen schicken würden, ~~was die soziale Trennung von Jugendlichen verstärken würde.~~ Eltern soll es daher freistehen, ihre Kinder in der ihrer Ansicht nach bestgeeigneten Schule anzumelden. Sollte eine Schule mehr Anmeldungen als verfügbare Plätze erhalten, so soll es ihr erlaubt sein, die Entscheidung der Aufnahme über selbst festgelegte Aufnahmekriterien und Aufnahmetests zu gestalten.

Begründung

Präzisierung der Argumentation